

**Liebe Gemeindeglieder in und um Kelheim!**

„Gott ist treu, durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn“, so heißt der neutestamentliche Text für diesen Tag. Immer wieder begegnen mir Menschen, die treu, verlässlich, oft einfach nur da, für andere da sind. Und das gehört offenbar zusammen. Verlässlichkeit und Gemeinschaft. Menschen pflegen andere, Angehörige oder auch in Heimen und Krankenhäusern, sind Tag und Nacht für ihre Leute da. Andere kümmern sich liebevoll um ihre Kinder, die eigenen oder in einer Kindertagesstätte. Verlässlich sind sie und zugewandt, treu und von einem zutiefst Gemeinschaft stiftenden Geist beseelt.

So, wie es von Gott heißt, er sei treu und schenke uns seine Gemeinschaft. Nachdem Menschen aber nur Dinge von Gott wirklich glauben können, die sie in ihrem Leben und ihrem Alltag von anderen Menschen erfahren, sind solche verlässlichen und gemeinschaftsfähigen Menschen auch für den Glauben von großer Wichtigkeit. Sie machen den Menschen den Gott, der treu ist und seine Gemeinschaft schenkt, glaubwürdig, glaubhaft und glaub – bar.

Wahrscheinlich gehört zur Verlässlichkeit und zur Gemeinschaftsfähigkeit noch ein drittes dazu: Solche Menschen sind oft in einem beeindruckenden Maß bescheiden, drängen sich nicht in den Vordergrund.

Was solche Menschen antreibt, ihnen die Kraft für ihren Einsatz gibt, sind meist nicht äußerliche Dinge. Geld ist ihnen nicht wichtig, Ruhm und Ehre sind es genauso wenig. Es treibt sie eine andere Motivation, es treibt sie etwas an, was außerhalb ihrer liegt – oder in der Tiefe ihrer Seele.

Als man einst das Münster in Ulm baute, fragte man drei Steinmetzen nach ihrer Arbeit. Der eine saß und haute Quader zurecht für die Mauern der Wand. „Was machst du da?“ „Ich haue Steine.“

Ein anderer mühte sich um das Rund einer kleinen Säule für das Blendwerk der Tür. „Was machst du?“ „ „Ich verdiene Geld für meine Familie.“

Der dritte bückte sich über das Ornament einer Kreuzblume für den Fensterbogen, mit dem Meißel vorsichtig tastend.

„Was machst du da?“ „Ich baue am Dom.“

Das ist eine Motivation, die wirklich dauerhaft die Kraft gibt, treu und zugewandt, verlässlich und gemeinschaftsfähig zu sein.

Ich wünsche Ihnen gerade in diesen Zeiten immer wieder Begegnungen mit Menschen, die aus dieser von innen her kommenden Motivation, die das große Ganze des Lebens bewusst oder unbewusst im Blick behält, ihr Leben gestalten.

Denn sie sind es, die uns Gott glaubhaft machen und uns eine Ahnung davon vermitteln:

„Gott ist treu, durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn“.

In diesem Sinne wünscht Ihnen alles Gute und Gesundheit,  
Ihr *Julian Scheuerer*